



Niederschrift

59. Plenarsitzung des Gemeinderates
23. Oktober 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

14.

Punkt 13 der Tagesordnung: Vorbereitende Untersuchungen Ortsmitte Grötzingen – Bericht und Antragstellung **Vorlage: 2018/0593**

Beschluss:

1. Der Bericht über die vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB wird zur Kenntnis genommen. Der Definition der im Untersuchungsgebiet vorhandenen Mängel und Missstände sowie den Sanierungszielen, dem Neuordnungskonzept mit Maßnahmenübersicht, dem Vorschlag zur Abgrenzung des Sanierungsgebietes, der Kosten- und Finanzierungsübersicht sowie der Empfehlung für die Verfahrenswahl wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der vorbereitenden Untersuchungen für das Programmjahr 2019 einen Antrag zur Aufnahme in ein städtebauliches Erneuerungsprogramm für die „Ortsmitte Grötzingen“ zu stellen.
3. Die Haushaltsmittel sind dann ggf. entsprechend der Finanzlage in den nächsten DHH einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 13 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Planungsausschuss und im Hauptausschuss.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): Zu diesem Tagesordnungspunkt kann man es wirklich kurz machen, weil die Stadt Karlsruhe mit derartigen Sanierungskonzepten eine hohe Erfahrung hat und auch immer gute Zufriedenheit herstellen konnte. Wir haben gute Ergebnisse erzielt. Es gibt überhaupt keinen vernünftigen Grund, in Grötzingen diesen Prozess nicht in gleicher Weise einzuleiten. Es ist in dieser Untersuchung ein Bericht wiedergegeben, aus dem sich die Intensität der Bearbeitung durchaus ablesen lässt. Es ist das Sanierungsgebiet

festgelegt. Von daher nimmt es nicht Wunder, dass der Ortschaftsrat diese Entwicklung gut geheißsen hat. Aber vielleicht auch als kleines Signal nach Grötzingen: Der Karlsruher Gemeinderat nimmt jede Gelegenheit wahr, auch Grötzingen Wertschätzung zu vermitteln, nicht nur in diesem Zusammenhang.

Das städtebauliche Erneuerungsprogramm und das vereinfachte Sanierungsverfahren sind in der Vorlage begründet. Ich denke, das Wichtigste, was aus Sicht der CDU-Fraktion dazu zu sagen ist, ist, man muss die Bevölkerung nicht nur mitnehmen, sondern sie vor allem über die zeitlichen Prozesse informieren. Denn das ist meine ständige Erfahrung. Die Erwartungshaltung ist sehr groß. Es wäre schade, wenn diese Erwartungshaltung durch falsches Kommunizieren dann enttäuscht werden würde. Mit dieser Empfehlung stimmt die CDU-Fraktion dieser Vorlage zu.

Stadträtin Habibović (SPD): Wir freuen uns, dass nach einem langen Prozess der Endbericht zur Ortsmitte Grötzingen vorliegt. Lassen Sie mich etwas zurückblicken und den intensiven Prozess mit einigen Worten würdigen.

Die Neugestaltung der Ortsmitte Grötzingen zeichnet sich seit 2015 mit einem intensiven Beteiligungsprozess aus. Ich möchte hier einige Beispiele nennen: die Kick-off-Veranstaltung Ideenworkshop zu Kultur und Ortsmitte, die Planungswerkstatt ist zu erwähnen, die in vorbereitenden Untersuchungen mündete. Auch bemerkenswert ist die große Beteiligung bei den Umfragen der vorbereitenden Untersuchungen zum Zustand der Gebäude. Wir sind sehr glücklich darüber, dass seitens der Bürgerschaft viele Ideen eingebracht wurden. Das zeigt, dass Interesse am Stadtteil Grötzingen besteht und sie sich mit Grötzingen identifizieren. Dieses gilt es weiter zu stärken.

Die vorbereitenden Untersuchungen haben wichtige zukunftsweisende Maßnahmen identifiziert, die Missstände beheben und die Attraktivität des Stadtteils steigern. Genauso wichtig ist es auch, dass durch die vorbereitenden Untersuchungen für private Sanierungen auch Erkenntnisse gewonnen wurden. Wir hoffen, dass das Land die Ortsmitte Grötzingen als Sanierungsgebiet 2019 mitaufnimmt und bezuschusst. So können dann nicht nur die öffentlichen Maßnahmen sondern auch viele private Eigentümerinnen und Eigentümer in den Genuss von Fördergeldern für notwendige energetische Sanierungen kommen.

In diesem Zusammenhang wollen wir die hervorragende Arbeit des Planungsbüros Sippel + Buff loben. Auch vielen Dank an das Stadtplanungsamt für die Unterstützung der Grötzingen. Der Ortsverwaltung gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank. Liebe Ortsvorsteherin Karen Eßrich, danke für die konstruktive Begleitung des Prozesses, den Sie und Ihr Team von Anfang an angekurbelt und unterstützt haben. Als ehemalige Ortschaftsrätin möchte und will ich den Ortschaftsrat nicht vergessen. Am Anfang durfte ich den Prozess in meiner Funktion noch begleiten. Durch das Ausscheiden habe ich es nur am Rande mitbekommen. Ich weiß aber, dass meine Ortschaftsratskollegen hier einen tollen Beitrag dazu geleistet haben, auch vielen Dank hierfür.

Für die Zukunft ist ein weiterer transparenter Prozess notwendig, um möglichst viele mitzunehmen und von der Sanierung und behutsamen Veränderung beziehungsweise Verbesserung des Ortsbildes der Ortsmitte zu überzeugen. Zusammenfassend gehen wir mit dieser Verwaltungsvorlage wohlwollend mit.

Stadtrat Cramer (KULT): Wir stehen jetzt an einem Punkt, dem – wie schon gesagt – ein langer Prozess vorausgegangen ist, in den insbesondere die Bürgerschaft miteinbezogen, mitgenommen wurde. Das Ergebnis kann sich nach Meinung der KULT-Fraktion sehen lassen. Wir werden dieser Vorlage uneingeschränkt zustimmen.

Ich möchte aber trotzdem noch ein Wort sagen zu einem kleinen Gebiet, was hier nicht erfasst ist, das Kirchviertel, der Ausgangspunkt des Malerdorfs Grötzingen, mit dem richtigerweise auch geworben wird, mit dem richtigerweise die Kultur von ganz Grötzingen herübergebracht wird. Das sollten wir hier im Gemeinderat, im Planungsausschuss und sicher auch in Grötzingen selber, mit diesem Prozess, der in der Ortsmitte von Grötzingen auf den Weg gebracht wird, nicht vergessen. Ich möchte nur drei, vier Stichworte sagen: die Augustenburg, die Kirche und der alte Gasthof Zum Schwanen, dass wir das immer mit im Blick haben, dass das auch Grötzingen ist und ein Stück weit Grötzingen auch ausmacht.

Stadtrat Høyem (FDP): Grötzingen ist ein wunderbarer Stadtteil. Grötzingen hat seine ganz eigene Identität und Geschichte. Acht Jahre lang war ich Grötzingern und vier Jahre lang Ortschaftsrat in Grötzingen. Auch wenn ich nicht mehr dort wohne, bin ich doch Grötzingen in meinem Herzen. Deshalb ist heute ein Festtag. Oder man könnte sagen, eine schöne Vorbereitung für einen Festtag, weil wir erst am Anfang einer langen Reise sind.

Die vorbereitenden Untersuchungen haben wir hinter uns. Heute geht es weiter mit der Umsetzung. Sehr lange haben wir in Grötzingen die Ortsmitte diskutiert. Die Ortsmitte hat leider überhaupt keine Ausstrahlung, wie sie Grötzingen verdient. Aber das Potential ist da. Die vielen Handlungsfelder können dieses Potential entfalten. Es ist sehr gut, miterlebt zu haben, wie engagiert und involviert die Grötzingen in dieses große Projekt sind. Der Ortschaftsrat hat eine unglaublich gute Arbeit geleistet. Mit Hilfe von Bund und Land und mit uns hier im Gemeinderat können wir helfen, die Visionen in die Realität umzusetzen, so dass Grötzingen eine Ortsmitte mit Strahlkraft und Identität bekommt, die es verdient.

Stadtrat Honné (GRÜNE): Auch die GRÜNE-Fraktion möchte dazu beitragen, dass Grötzingen noch schöner wird als es jetzt schon ist. Insofern sind wir auch für die Maßnahmen, die geplant sind; 13 sehr umfangreiche Maßnahmen. Ich habe mir einen Satz unterstrichen. Dort steht, dass die tatsächlichen Kosten wahrscheinlich doppelt so hoch sind wie der Förderhöchstsatz ist, weil die Baukosten in letzter Zeit gestiegen sind. Deshalb habe ich an unsere Landtagsabgeordnete geschrieben, ob man da nicht etwas machen könnte generell, unabhängig von Grötzingen, dass die Höchstsätze einmal angepasst werden müssten, weil das offensichtlich nötig ist angesichts der Baupreise, die wahrscheinlich auch in absehbarer Zeit nicht so schnell wieder sinken werden. Vielleicht nutzt es auch noch etwas für Karlsruhe. Das muss man dann sehen.

Stadtrat Wenzel (FW): Grundsätzlich 12 von 13 Punkten. Positiv auch die Rückmeldungen aus Grötzingen. Auch ein Lob an den Ortschaftsrat. Es gibt nur einen kleinen Punkt, worauf ich heute kurz hinweisen will. Der eine oder andere hat bei der Neugestaltung des Niddaplatzes etwas Kopfweg von dem, was vorgestellt wurde. Da sollten wir auch etwas auf die Sorgen der Bevölkerung eingehen. Aber ansonsten ist man da auf dem richtigen Weg.

Der Vorsitzende: Dem ist nichts hinzuzufügen.

Herr Stadtrat Honné, wir haben schon an den Städtetag und auch an das Land geschrieben, dass man diese Fördersätze erhöhen muss bei den Sanierungsgebieten. Insofern passt das gut.

Herr Stadtrat Cramer, die Situation im Kirchviertel macht eher betroffen. Da stimme ich zu. Wir sind gerade am überlegen, was man da vielleicht noch steuern kann. Aber die Hände sind ein bisschen gebunden. Das wissen Sie auch.

Wir kommen damit zur Abstimmung. – Das ist Einstimmigkeit.

Wir machen das, weil wir Grötzingen schön finden und nicht, weil wir nur lieb zur Oma sind. Das ist klar.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
8. November 2018